

in Wien mir vorzuschlagen erlaube. Die mehr oder weniger zersplitterten Theile der Arbeit werden nach Bewältigung des ganzen Stoffes systematisch geordnet und könnten dann mit den inzwischen nothwendig gewordenen Verbesserungen und Nachträgen completirt zum besonderen Abdrucke gelangen. Das ganze Werk soll mehr als ein Katalog europäischer Käfer; es soll ein Handbuch jedes Sammlers sein, aus welchem er die wichtigsten Unterschiede und Merkmale jeder Gattung und Art schöpfen soll, ohne jedoch den Werth einer eingehenden Naturgeschichte beanspruchen zu wollen.“

Gern hätten wir einen reicheren Hinweis auf die Literatur gesehen; dass ein solches kurzes Citat den Umfang des Werkes nicht allzu sehr vermehrt, zeigt Redtenbacher's Fauna Austriaca; auch behagt uns die Anordnung der Hinweise durch Zahlen auf die Abweichungen in diesem Werke besser, indessen macht dies vielleicht die Gewohnheit, oder ist Geschmackssache. Wir wünschen aber, dass seitens der Gesellschaft oder des Hrn. Ritter selber für hinreichende Anzahl von Separatabdrücken gesorgt sein möge und auch in Zukunft gesorgt werde.

In dem ersten von Hrn. Ritter bearbeiteten Theile sind die Familien Cucujidae, Telnatophilidae, Tritomidae, Mycetidae, Endomychidae, Lyctidae und Sphindidae behandelt.

K.

~~~~~

Ueber grosse Schmetterlings- und Libellenzüge berichtet die „Post“ aus Wilhelmshaven d. d. 22. Aug.: Am Montag, den 18. d. Mts., beobachteten wir hier einen kolossalen Schmetterlingszug; es waren Kohlweisslinge, welche von früh Morgens bis spät Abends zu Millionen unaufhaltsam hier durchzogen. Die Thierchen kamen von Norden und zogen nach Süden, der Wind war NNO. Heute Mittag trafen die Vorboten eines Libellendurchzuges hier ein und Nachmittags schon waren die unteren Luftschichten angefüllt mit Libellen, welche, von Nordost kommend, gegen den Wind nach Südwest zogen. (Emder Ztg.)

~~~~~

In diesem Jahre ist *Plusia gamma* hier so häufig, wie ich das Thier nie sah; auf Klee, Luzerne und verschiedenen Lippenblumen fliegen die Thiere seit Anfang August zu Tausenden umher, auch der Diselfalter findet sich in diesem Jahre häufig gegen früher.

Dr. Buddeberg, Nassau.

~~~~~

Herr Seminarlehrer Beckers in Rheydt theilt uns folgende Beobachtungen mit:

1. Unter den Nachrichten über *Vanessa cardui* habe ich bis jetzt noch keine aus unserem Norwestdeutschland gefunden. Vielleicht ist darum die Mittheilung von Interesse, dass der genannte Schmetterling auch hier in diesem Jahre so gemein ist, dass man sich im Felde auf Schritt und Tritt immer von 6, 8, 10 derselben umgeben sieht.

2. Ferner ist hier in diesem Jahre *Plusia gamma* so gemein, dass man hieselbst mit Besorgniss der demnächstigen Raupenmenge entgegenseht. Gestern ging ich an einem Kleefelde vorbei, über dem nicht hunderte, nein Tausende dieser Eule schwärmten. Dabei waren die Thiere, wie die meisten gemeinen Geschöpfe, äussert frech, und mussten sogar die grössten Hummeln vor ihnen weichen.

3. Zu der Notiz des Herrn Dr. von Stein über *Tenthrediniden* in Nr. 16 möchte ich bemerken, dass ich noch in diesen Tagen nicht bloss die genannten Blattwespen, sondern auch *Athalia annulata* und *A. rosae*, *Allantus 3-cinctus* nebst 2 noch nicht näher bestimmten *Allantus* in grosser Anzahl als Honignascher auf *Angelica sylvestris* gefunden habe. Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Hymenopteren- und Dipteren-sammler auf die genannte Pflanze aufmerksam machen. Dieselbe ist sehr honigreich und lockt in sonnigen Morgen- und Mittagstunden eine Unmenge von Insecten herbei. Ich habe am 21. August von 1—2 Uhr an 6 Pflanzen 47 Arten Hymenoptera und Diptera gesammelt, darunter allein 5 Arten *Vespa* und 10 Arten *Crabro*.“



Zur Ergänzung der Mittheilung des Herrn Dr. R. v. Stein, lange Puppenruhe von *Gastropacha quercus* (Ent. Nachrichten Heft 16 S. 218) betreffend, muss ich hinzufügen, dass ich die Raupen den 17. Aug. 1876 in vollständig erwachsener Grösse fand, da dieselben in der Gefangenschaft keine Nahrung mehr zu sich nahmen und sich alsbald verpuppten.

Anfangs glaubte ich, es mit einer anderen verwandten Art zu thun zu haben, da ich früher und auch später nicht mehr im Hochsommer erwachsene Raupen von *Gastr. quercus* fand. Ferner war es mir völlig neu, dass dieses Thier so

[Entomol. Nachrichten Nr. II, 1879.]

lange zur Entwicklung brauchen konnte, da ich doch bestimmt weiss, dass im Mai oder Juni gesammelte Raupen dieser Art immer im Juli oder August desselben Jahres den Schmetterling geben. Sollte vielleicht die Schuld der langen Puppenruhe von *Gastropacha quercus* darin zu suchen sein, dass ich die Puppen (ganz gegen meine Gewohnheit, da ich meine Puppen immer im feuchten Sand überwintere) durch drei volle Jahre im trockenen Sande aufbewahrte? Noch muss ich bemerken, dass aus den 3jährigen Puppen, welche Herr Dr. R. von Stein und ich besaßen, sich auffallender Weise lauter ♂ entwickelten. —

Sollte dies vielleicht öfter vorkommen, so wäre es erwünscht, wenn weitere Mittheilungen darüber gemacht würden.

Chodau b. Karlsbad.

E. L. Frosch.

### Chronologia Entomologica.

Fussend auf der Ansicht, dass für alle Zweige der Entomologie, wie der Zoologie überhaupt die historische Entwicklung derselben vom grössten Interesse, ja für die descriptive Zoologie von unabweisbarer Wichtigkeit ist, habe ich — angeregt durch Zaddachs Literaturverzeichnis der Blattwespen in den Schriften der physikal.-ökonom. Gesellschaft in Königsberg — zunächst sämtliche in Hagens „Bibliotheca Entomologica“ angeführte Werke und Abhandlungen in chronologisch-alphabetischer Folge geordnet, um dadurch ein Bild über die allmähliche Entwicklung der Entomologie zu erhalten und zugleich für mannigfaltige Arbeiten auf diesem Gebiete eine sichere Basis, die der natürlichen Zeitfolge zu erreichen. — Mehrfache Vortheile, welche sich beim Gebrauche dieser Tabellen ergaben, bewogen mich, die Arbeit in der Weise auszudehnen, dass dieselbe nun auch alle seit dem Erscheinen obigen Werkes mir bekannt gewordenen Zusätze, Nachträge und Corrigenda enthält, wodurch erst jene Vollständigkeit erreicht wird, welche für eine derartige Arbeit von Werth ist.

Natürlich gestatteten Rücksichten der verschiedensten Art, namentlich die Grösse des in Anspruch zu nehmenden Raumes, nicht, die genauen Titel der einzelnen Arbeiten alle zu wiederholen, wie sie bereits in Hagens Werke und dessen Ergänzungen vorhanden sind; ich citirte daher bei jedem Autor (neben dessen Vornamen) die Nummer der Abhandlung nach Hagens Biblioth. Entom. oder bei Nach-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen 256-258](#)